

Die ganz kleinen direkt vor der ganz großen Bühne

Kindergartenkinder waren zu Gast bei einer Probe der Opernakademie und erlebten interessante Stunden

Bad Orb (nu). Bei einem Besuch in der Konzerthalle hatten die Kindergärten Gelegenheit, einmal Bühnenluft zu schnuppern und bei den Proben der Oper „La Bohème“ vorbeizuschauen. In Begleitung ihrer Erzieherinnen stolzierten die rund 100 Knirpse ganz ordentlich in Zweierreihen in ihren neongelben Sicherheitswesten in den vorderen Reihen Platz. Zur großen Freude der Kinder sollte sich der Raum bald in einen großartigen und wohl unvergesslichen Markt verwandeln.

Begrüßt wurden sie von Prof. Dr. Karin Metzler-Müller, der Vorsitzenden der Freunde der Opernakademie Bad Orb, die anschließend das Wort an die Theaterpädagogin und Dramaturgin der Aufführung, Athena Schreiber, übergab. Mit einem lautstarken „guten Morgen“ hieß sie ihrerseits die kleinen Besucher willkommen, die im Chor antworteten. Sogleich fragte sie in die Runde, wer denn wisse, was eine Bühne ist, oder wer sogar schon mal eine Oper besucht habe. „Bei der Oper, da gibt es Regeln, die sind wichtig für die Sänger, sonst singen sie falsch“, sagte Schreiber, und diese zählten den Kindern einige der Regeln auf. „Ich bin Erik, und das ist Michael“, präsentierten sich sogleich Regisseur Erik Biegel und Michael Millard, Dirigent und Gesamtleiter

der Operaufführung. Was eine Premiere ist, das wusste allerdings noch niemand. Und so setzte er sich auf den Bühnenrand und erzählte kurz die Geschichte der vier Freunde, die in einer Wohngemeinschaft, also einer WG, leben. Sie sind alle Künstler, haben wenig Geld, es ist Winter und kalt, aber sie sind dennoch gut gelaunt. „Was macht man, wenn man es kalt hat?“, fragte Biegel, und schon kamen die Antworten wie Schal, Mütze, Jacke und Handschuhe. Um die Kälte zu verdeutlichen, ließ Athena Schreiber es daraufhin schneien, und die kleinen Zuschauer waren beeindruckt. „So, und jetzt schauen wir mal, was die vier Jungs so treiben“, lud Biegel ein, in den Anfang der Oper hineinzuschauen. „Utako Washio ist unsere musikalische Assistentin, sie spielt auf dem Klavier und ersetzt während der Proben das Orchester“, erläuterte Michael Millard, nahm selbst den Taktstock, und schon öffnete sich der Vorhang.

Bei den Kindern begann das große Staunen beim Beobachten der Solisten als die vier Künstler in ihrer kalten Stube, und wie sie am Weihnachtsabend verzweifelt versuchten den Ofen zu entfachen für ein bisschen Wärme. Unter dem Beifall der Kinder schloss sich zwar bald der Vorhang wieder, aber Biegel wusste, was Kinderherzen begeistert. Deshalb präsentierte er nun einige der vielen Re-



Die Kinder erleben in der Konzerthalle ein Fest für die Sinne.

FOTO: HEINRICH

quisiten für den Markttag und damit entstand ein echtes Gewusel vor der Bühne. Branka Broz, eine der rund zwölf Näherinnen, sprang flugs als Bäckerin ein und trug den Bauchladen mit Brot und Brötchen umher, und Dr. Karin

Metzler-Müller offerierte einen großen Korb voller Obst. Doch rasch erkannten die Kinder, dass nur drei echte Äpfel darin lagen. Erik Biegel hingegen wurde umzingelt als Verkäufer von Christbaumschmuck. Fast wie ein leben-

diger Weihnachtsbaum kam er daher. Athena Schreiber fungierte zunächst als Blumenhändlerin und danach als Hutverkäuferin mit einer Kiepe auf dem Rücken, während Michael Millard die Kinder in Büchern stöbern ließ.